Fraktion der Bürgervereinigung Eifel

Antrag an den Gemeinderat der Gemeinde Nettersheim **21. September 2026**

Erneuerbare Energien
Einrichtung eines Strombilanzkreises für die kommunalen Liegenschaften der Gemeinde Nettersheim

Az: 2026-12_BvE_Antrag

Kurzzusammenfassung

Die Gemeinde Nettersheim erzeugt bereits eigenen Strom durch Photovoltaikanlagen auf kommunalen Gebäuden. Überschüssiger Strom kann jedoch nicht immer dort genutzt werden, wo er erzeugt wird, während andere kommunale Liegenschaften gleichzeitig Strom aus dem Netz beziehen.

Die BvE beantragt deshalb die Prüfung eines kommunalen Strombilanzkreises. Dabei sollen Stromerzeugung und -verbrauch der kommunalen Liegenschaften bilanziell miteinander verbunden sowie die technischen Voraussetzungen, Kosten und möglichen Einsparungen untersucht werden.

Ziel ist es, mehr selbst erzeugten Strom kommunal zu nutzen und dadurch Energiekosten zu senken. Eine Umsetzung soll nur erfolgen, wenn die Prüfung einen wirtschaftlichen Vorteil für die Gemeinde ergibt.

BÜRGERVEREINIGUNG EIFEL Andreas Winkler | Burgstraße 18 | 53947 Nettersheim | Tel.: 0173 4924091 | E-Mail: info@bveifel.de
WWW.BVEIFEL.DE

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktion der Bürgervereinigung Eifel beantragt, die Möglichkeiten zur Einrichtung eines Strombilanzkreises für die kommunalen Liegenschaften der Gemeinde Nettersheim zu prüfen und diesen bei nachgewiesener Wirtschaftlichkeit einzurichten.

Die Gemeinde Nettersheim verfügt bereits über Photovoltaikanlagen auf kommunalen Gebäuden und befasst sich mit dem weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien sowie der energetischen Optimierung ihrer Liegenschaften. Vor diesem Hintergrund sollte aus unserer Sicht neben der Erzeugung von erneuerbarem Strom insbesondere betrachtet werden, wie der kommunal erzeugte Strom möglichst effizient innerhalb der eigenen Liegenschaften genutzt werden kann.

Beschlussvorschlag
Der Rat der Gemeinde Nettersheim beschließt:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die **Einrichtung eines Strombilanzkreises für die kommunalen Liegenschaften der Gemeinde Nettersheim** zu prüfen.
2. Hierzu sollen insbesondere ermittelt und gegenübergestellt werden:
    a. die kommunalen Stromerzeugungsanlagen und deren Erzeugungsmengen,
    b. die Stromverbräuche der kommunalen Liegenschaften,
    c. vorhandene Überschusseinspeisungen,
    d. die technischen und messtechnischen Voraussetzungen,
    e. die erforderlichen Investitionen und laufenden Kosten sowie
    f. die möglichen Einsparpotenziale.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Grundlage eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung vorzunehmen und geeignete Modelle beziehungsweise Dienstleister für die Einrichtung und den Betrieb eines kommunalen Strombilanzkreises zu prüfen.
4. Sofern die **Wirtschaftlichkeitsbetrachtung einen finanziellen Vorteil für die Gemeinde Nettersheim** ergibt, leitet die Verwaltung die notwendigen Schritte zur Einrichtung eines Strombilanzkreises ein. Soweit hierfür weitere politische Beschlüsse erforderlich sind, ist dem zuständigen Ausschuss beziehungsweise dem Gemeinderat eine entsprechende Beschlussvorlage vorzulegen.

BÜRGERVEREINIGUNG EIFEL Andreas Winkler | Burgstraße 18 | 53947 Nettersheim | Tel.: 0173 4924091 | E-Mail: info@bveifel.de
WWW.BVEIFEL.DE

Begründung
Bei einem Strombilanzkreis können Stromerzeugung und Stromverbrauch verschiedener kommunaler Liegenschaften bilanziell miteinander verbunden werden.

Dies ist insbesondere dann interessant, wenn beispielsweise auf einem kommunalen Gebäude mit großer Dachfläche mehr Photovoltaikstrom erzeugt wird, als dort zeitgleich verbraucht werden kann, während an einer anderen kommunalen Liegenschaft ein hoher Strombedarf besteht, dort aber keine oder nur eingeschränkte Möglichkeiten zur eigenen Stromerzeugung vorhanden sind.

Der überschüssige Strom wird dabei weiterhin über das öffentliche Stromnetz transportiert. Es handelt sich nicht um eine physische Direktleitung zwischen den einzelnen Gebäuden, sondern um eine kaufmännisch-bilanzielle Zuordnung von Erzeugung und Verbrauch.

> **Ziel ist es, den auf kommunalen Liegenschaften erzeugten Strom möglichst umfassend für den eigenen kommunalen Strombedarf nutzbar zu machen, anstatt Überschüsse lediglich einzuspeisen und gleichzeitig an anderen Verbrauchsstellen Strom vollständig aus dem Netz zu beziehen.**

<u>Wirtschaftliche Vorteile</u>
Aus Sicht der Bürgervereinigung Eifel sollte insbesondere geprüft werden, ob sich durch einen Strombilanzkreis die laufenden Energiekosten der Gemeinde reduzieren lassen.

Das Modell kann insbesondere dann wirtschaftlich interessant sein, wenn überschüssiger eigenerzeugter Strom bilanziell an anderer Stelle innerhalb des kommunalen Liegenschaftsbestandes genutzt werden kann und dadurch der erforderliche externe Strombezug reduziert wird.

Dabei sind selbstverständlich die Kosten für Einrichtung, Messinfrastruktur, Abrechnung und Betrieb des Bilanzkreises den erzielbaren Einsparungen gegenüberzustellen.
<u>Technische Voraussetzungen und Synergien</u>
Für die Umsetzung eines solchen Modells ist insbesondere eine geeignete digitale Messinfrastruktur erforderlich, mit der Erzeugung und Verbrauch der beteiligten Liegenschaften zeitlich erfasst und bilanziert werden können.

Dies knüpft unmittelbar an die bereits von der Bürgervereinigung Eifel angestoßene Diskussion zu Energy Sharing, Smart Metern und einem kommunalen Energiemanagement an. In unserer Anfrage vom März 2026 wurde bereits danach gefragt, in welchen kommunalen Liegenschaften Smart Meter vorhanden sind und welche weiteren technischen

Voraussetzungen für eine gemeinsame Nutzung eigenerzeugter Energie geschaffen werden müssen.

Ein Strombilanzkreis könnte daher ein weiterer konkreter Baustein eines ganzheitlichen kommunalen Energiemanagements der Gemeinde Nettersheim werden.

Erfahrungen anderer Kommunen

Dass ein entsprechendes Modell grundsätzlich praktisch umsetzbar ist, zeigen Erfahrungen aus der Region. Im Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in Schleiden wird insbesondere auf den Kreis Euskirchen verwiesen, der bereits einen Strombilanzkreis für seine kreiseigenen Liegenschaften betreibt. Nach den dort dargestellten Angaben übersteigen die Einsparungen die für den Betrieb anfallenden Dienstleisterkosten.

Vor diesem Hintergrund erscheint es sinnvoll, auch für die Gemeinde Nettersheim konkret zu ermitteln, welches wirtschaftliche Potenzial in der bilanziellen Zusammenführung der kommunalen Stromerzeugung und der kommunalen Stromverbräuche besteht.

Gerade angesichts der angespannten finanziellen Situation der Gemeinde sollten Möglichkeiten genutzt werden, bei denen ökologische Zielsetzungen und eine dauerhafte Reduzierung laufender kommunaler Ausgaben miteinander verbunden werden können.

Wir bitten darum, den Antrag dem zuständigen Ausschuss beziehungsweise dem Rat zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Für die
Fraktion der Bürgervereinigung Eifel

Andreas Winkler	André Knips
Fraktionsvorsitzender	2. stellvertretender Bürgermeister
Ratsmitglied	Ratsmitglied